

BILDNERISCHES GESTALTEN

Allgemeine Bildungsziele

(Grundlagenfach, Ergänzungsfach)

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Reflexion und der Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design sowie Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen.

Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierten Menschen heranzubilden.

Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Lernenden befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Im bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen

- Grundlagen der bildnerischen und räumlichen Gestaltung
- Grundlagen der Bildsprache
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- semiotische Werkanalysen in Kunst und visueller Kommunikation
- verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- können differenziert wahrnehmen und beobachten
- setzen Beobachtungen, Phantasien und Gefühle bildnerisch um
- gehen differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum um
- erarbeiten gestalterische Problemlösungen prozessbezogen
- beziehen verschiedene Medien und Verfahren in den Gestaltungsprozess ein
- planen Projekte selbständig und führen die durch.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- entwickeln einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien
- entwickeln Experimentierfreudigkeit und Risikobereitschaft lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Problemstellungen und reflektieren sie
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten
- verstehen eigene und fremde gestalterische Lösungen und beurteilen sie kritisch
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart ein.

ERGÄNZUNGSFACH BILDNERISCHES GESTALTEN

Richtziele

Maturandinnen und Maturanden

- ergänzen ihre gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten
- setzen eigene Schwerpunkte in bevorzugten Gestaltungsbereichen
- entwickeln ihre persönliche, bildnerische Ausdrucksweise weiter.